

InMeLi

Entwicklung eines Instruments zur Erhebung und Reflexion der Medienkompetenz und des Medialen Habitus in Schulen

KATHARINA SONTAG | Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

Abstract: Das von Sparkling Science geförderte Forschungsprojekt InMeLi zielt auf die Förderung von Medienkompetenz und die Reflexion des Medialen Habitus bei Schülerinnen und Schülern. Dabei arbeiten Wiener NMS-Schülerinnen und -Schüler an der Erstellung eines Online-Fragebogens zur Messung der Medienkompetenz partizipativ mit.

Ausgangspunkt & Theoretischer Rahmen

In InMeLi wird Medienkompetenz als wichtige Kompetenz für die souveräne Teilnahme von Bürgerinnen und Bürger an demokratischen Wissensgesellschaften verstanden. Mit dem Medienkompetenzbegriff wird sowohl die Fähigkeit zum Nachdenken über Medien als auch die Fähigkeit zum Gebrauch von Medien angesprochen. (siehe: Baacke 1997; Baacke 1999; Hugger 2008)

Der Mediale Habitus ist als Teil des Gesamthabitus relevant für die Lebenschancen junger Menschen. Menschen bringen ihren Medialen Habitus in ihrem Mediengeschmack zum Ausdruck. Dieser durch den Habitus bestimmte Geschmack spielt für die Verteilung gesellschaftliche Chancen eine wichtige Rolle. Den eigenen Habitus zu kennen und damit umgehen zu können, kann daher einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Chancen leisten.

Obwohl die Konzeption und die Möglichkeiten der Förderung von Medienkompetenz in der Forschung seit Jahren diskutiert und untersucht werden, besteht ein nur rudimentäres Wissen über deren tatsächliche Verbreitung. Für Österreich liegen keine Studien vor. Ähnliches gilt für den Medialen Habitus. Dieser ist ein vergleichsweise neues, weitgehend unerforschtes Thema.

Zur Behebung dieser Desiderata trägt das Projekt InMeLi bei, indem ein Online-Test bzw. -Fragebogen zur Erhebung der Medienkompetenz und des Medialen Habitus von SchülerInnen entwickelt werden soll – und zwar unter Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler selbst.

Literaturverweise

- Baacke, Dieter (1997): Medienpädagogik. Tübingen.
- Baacke, Dieter (1999): Medienkompetenz als zentrales Operationsfeld von Projekten. In: Baacke, Dieter; Kornblum, Susanne; Lauffer, Jürgen; Mikos, Lothar; Thiele, Günter A. (Hg.): Handbuch Medien: Medienkompetenz. Modelle und Projekte. Herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn, S. 31-35.
- Bergold, Jarg; Thomas, Stefan (2012): Partizipative Forschungsmethoden: Ein methodischer Ansatz in Bewegung. In: Forum qualitative Sozialforschung, Vol. 13, 1/2012. Online verfügbar unter: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/issue/view/39> [2.4.2014].
- Götsch, Monika; Klinger, Sabine; Thiesen, Andrea (2012): „Stars in der Manege?“ Demokratietheoretische Überlegungen zur Dynamik partizipativer Forschung. In: Forum qualitative Sozialforschung, Vol. 13, 1/2012. Online verfügbar unter: <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/issue/view/39> [2.4.2014].

Methodisches Vorgehen

Um die Medienkompetenz zu fördern und die Reflexion des Medialen Habitus anzuregen wird ein Test bzw. Fragebogen zur Messung der Faktoren „Medienkompetenz“ und „Medialer Habitus“ für Schülerinnen und Schüler *durch* 13- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler von Neuen Mittelschulen entwickelt.

Der Test dient als Arbeitsmaterial für den Unterricht. Gemeinsam mit den beteiligten Lehrerinnen und Lehrern werden auch Beispiele für didaktische Szenarien und Einsatzmöglichkeiten erarbeitet.

Damit der Test gut im Unterricht verwendet werden kann, wird er als Online-Instrument entwickelt. Dadurch kann die Auswertung automatisiert werden. Der Test kann so von Lehrpersonen in Unterrichtseinheiten, die der Vermittlung von Medienkompetenz dienen, als Anregung zur Selbstreflexion verwendet werden.

Forschungsmethodisch wird der in InMeLi konzipierte Test in wesentlichen Zügen (Itementwicklung und Pretestung) von den Schülerinnen und Schülern mitentwickelt. Folglich handelt es sich um ein partizipatives Forschungsprojekt (siehe: Bergold/Thomas 2012; Götsch/Klinger/Thiesen 2012). Dabei lernen sie gleichsam nebenbei, wie Tests bzw. Fragebögen konstruiert und durchgeführt werden. Ihnen wird somit Verständnis bzgl. der Funktionsweise von Tests vermittelt, was ihre Chancen, bei künftigen (Bewerbungs-) Tests gut abzuschneiden, erhöht.

Darüber hinaus kommt der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler insofern eine besondere Bedeutung zu, weil die Testfragen durch sie selbst entwickelt und in ihrer Sprache formuliert werden. Durch dieses Vorgehen soll vermieden werden, dass die Testergebnisse durch eine komplizierte wissenschaftliche Sprache verfälscht werden.

Diskussion der Ergebnisse / Ausblick

Der von den Schülerinnen und Schülern mitentwickelte Test zur Messung von Medienkompetenz und zur Reflexion des Medialen Habitus soll in erster Linie für die künftige didaktische Arbeit zum Thema Medienkompetenz und zu deren Vermittlung zur Verfügung stehen. Ziel des Projekts InMeLi ist es aber auch, unmittelbar durch die gemeinsame Arbeit am Fragebogen zur Förderung der Medienkompetenz der beteiligten Schülerinnen und Schüler beizutragen.

Überdies ist die Verwendung des Online-Tools als Evaluationsinstrument im Zuge von künftigen Schulentwicklungsprojekten ebenso möglich wie die Verwendung als Datenerhebungsinstrument in der medienpädagogischen Forschung.

InMeLi ist ein von **Sparkling Science** gefördertes Forschungsprojekt, umgesetzt in Kooperation von **Universität Wien, PH Wien** und **wienXtra Medienzentrum**.